



PORT OF KIEL

SK NEWS

für Kunden und Partner
des PORT OF KIEL
Ausgabe Oktober 2021

Liebe Freunde des Kieler Hafens,



der Güterumschlag ist im Kieler Hafen auf Wachstumskurs und auch der Passagierverkehr zieht seit dem Frühsommer wieder deutlich an. Wir sind auf gutem Kurs und verbinden dies mit Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit. An allen innerstädtischen Terminalanlagen ist nunmehr Landstrom verfügbar, der von den Fährschiffen der Color Line und von Stena Line jeden Tag genutzt wird. Hinzu kommt als erste Kreuzfahrtreederei AIDA Cruises, die Landstrom regelmäßig am Ostseekai bezieht. Im kommenden Jahr werden weitere Reedereien folgen, sodass wir dann bereits 60 % des Energiebedarfs der Kiel anlaufenden Schiffe emissionsfrei mit Ökostrom aus regenerativen Quellen decken. Derzeit projektieren wir zwei Landstromanlagen für den Ostuferhafen. Dort werden wir zudem unsere logistische Kompetenz mittelfristig erweitern und konnten 6,5 Hektar des Geländes des ehemaligen Gemeinschaftskraftwerkes erwerben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der SK news!

Ihr

Dr. Dirk Claus
Geschäftsführer

HAFENFLÄCHE ERWORBEN

Der PORT OF KIEL hat eine 6,5 Hektar große Teilfläche des ehemaligen Kieler Kohlekraftwerkes erworben, die unmittelbar an den Ostuferhafen angrenzt. Durch diese Erweiterung kann der Hafen seine Logistikdienstleistungen mittelfristig weiter ausbauen.



Die Zeit des Gebäuderückbaus auf dem Kraftwerksgelände wird der Kieler Hafen nutzen, um Vorbereitungen für das kommende Planfeststellungsverfahren zu treffen.

KOMBIZÜGE NACH VERONA

Im umweltfreundlichen Schienengüterverkehr hat der Kieler Seehafen zusätzliche Kapazitäten und schnellere Verbindungen erhalten. Über den MegaHub Lehrte verkehren wöchentlich fünf neue Zugpaare von Kiel im Alpen transit nach Verona in Norditalien. In Lehrte besteht für die Frachteinheiten zudem Anschluss an die Destinationen München und Ludwigshafen. Betrieben werden die Züge von der Kombi-

verkehr KG, Frankfurt. Die fünf zusätzlichen Zugpaare verfügen über je 20 Waggon für den Transport von Trailern sowie Containern. Die Züge verlassen Kiel jeweils am Abend, sodass Ladungseinheiten in Lehrte noch in der Nacht auf die weiteren Destinationen umsteigen



können. In Gegenrichtung werden Container und Trailer aus den verschiedenen Relationen sowie dem Wirtschaftsraum Hannover in Lehrte zugeladen und via Kiel mit Ziel Norwegen, Schweden sowie dem Baltikum weiterverschifft. Die neuen Züge binden neben dem Schwedenkai auch den Ostuferhafen direkt an.

SOLARSTROM AM OSTSEEKAI

Der Kieler Hafen erhöht die Eigenproduktion von klimafreundlicher Solarenergie. Am Kreuzfahrtterminal Ostseekai, auf dem Dach des gut 175 m langen Landgangs zum nördlichen Schiffs Liegeplatz, wurden knapp 300 Photovoltaik-Module installiert. Die Leistung je PV-Platte beträgt 335 Watt, sodass die berechnete Systemleistung bei insgesamt 100 kWp liegt. Pro Jahr können so circa 90.000 kWh Ökostrom erzeugt werden, was in etwa dem Jahresverbrauch von 30 Privathaushalten

entspricht. Es ist allerdings vorgesehen, 80 % der erzeugten Solarenergie selbst zu nutzen, um damit den Eigenverbrauch der Transformatoren der benachbarten Landstromanlage sowie deren LED-Fassade zu versorgen.



Die verbleibende Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist. Zusammen mit den bereits bestehenden Photovoltaikanlagen im Ostuferhafen erzeugt der Hafen damit jährlich schon rund 300.000 kWh Strom aus Sonnenenergie.

LICHTDESIGN PRÄMIERT

Die Fassade der Landstromanlage am Ostseekai wurde in München mit dem Deutschen Lichtdesign-Preis 2021 in der Kategorie „Projekte mit künstlerischem Hintergrund“ ausgezeichnet. Das Lichtdesign stammt von team licht deren Geschäftsführer Hauke Giesecke den Preis entgegen nahm und sagte: „Durch die Kombination von Fassade und



Lichtgestaltung wird die Funktion der Landstromanlage, die klimaneutrale Schiffsversorgung während der Hafentiegezeit, ganz bewusst nach außen visualisiert. Das Licht-Design verleiht den physikalischen Prozessen einen einmaligen Ausdruck.“

Diese Fassade ist bisher einmalig in ihrer Art. Sie hat schon am Tag durch ihre dynamisch strukturierten Lochungen und Reflektoren einen ganz eigenen Charakter, der sich wie eine Wasseroberfläche mit dem Licht verändert. Aber sobald die die in der Fassade verborgenen über 12.000 LEDs in der Dunkelheit dazugeschaltet werden, sind Vielfalt und Kreativität kaum noch Grenzen gesetzt. Die Wahrnehmung wird mit unterschiedlichen Lichteffekten kontinuierlich verändert und bleibt für die Betrachtenden immer interessant.

TAUFE DER „FJORDNES“

In Kiel wurde der neue Massengutfrachter „Fjordnes“ von Frau Hilde Midtkandal Sandvik feierlich getauft. Das 190 Meter lange mit einer Selbstladeanlage ausgestattete Schiff ist für Mibau-Stema, einem der größten Lieferanten mineralischer Baustoffe in Nordeuropa, im Einsatz und hat eine Zuladefähigkeit von 40.700 tdw (tons dead weight). Die technische Betreuung des Schiffes liegt bei der Reederei HJH Shipmanagement mit Sitz in Cadenberge.



Von Mibau-Stema werden jährlich rund 600.000 Tonnen Splitte an der Nordmole in der Kieler Wik umgeschlagen. Das Gestein wird aus vier Steinbrüchen in Südnorwegen bezogen und via Kiel an Bauunternehmen und Asphaltmischwerke in Norddeutschland ausgeliefert.

KREUZFAHRT SAISONFINALE

Die diesjährige Kreuzfahrtsaison klingt in Kiel langsam aus. Mit dem Ende der Herbstferien in Deutschland nehmen auch die „AIDAprima“ und die „Mein Schiff 1“ am 23. und 24. Oktober Kurs rund um Skagen und verlassen die Ostsee. Es folgen dann allerdings noch zwei Kreuzfahrtanläufe der „Amadea“ im Advent in Kiel.



Seit dem 22. Mai - als die „AIDAAsol“ die Saison eröffnete - liefen sieben Reedereien mit sechzehn verschiedenen Kreuzfahrtschiffen den Kieler Hafen an. Bis Saisonende werden es so 130 Anläufe sein und mehr als 300.000 Passagiere in Kiel an oder von Bord eines Kreuzfahrtschiffes gehen. Unter den bisherigen

Umständen, mit umfangreichen Sicherheits- und Hygienekonzeptionen - die sich gut bewährt haben-, ist dies ein erfreuliches Ergebnis. Der Seetourismus ist zurück und wird im kommenden Jahr nach aller Voraussicht wieder zur Normalität finden. Nach derzeitigem Stand der Anmeldungen wird der Kieler Hafen dann mehr als 200 Anläufe abwickeln und mehr als 1 Mio. Kreuzfahrtpassagiere begrüßen. Auch im Passagierverkehr mit den Fähren von und nach Skandinavien geht es wieder aufwärts. Seit Juni liegen die Zahlen Monat für Monat über denen des Vorjahres und weisen im August sogar ein Plus von knapp 50 % aus. Auch wenn das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht ist, so lassen die Buchungen doch auf eine baldige Erholung schließen.

AUSBILDUNG IM PORT OF KIEL

Beim PORT OF KIEL sind derzeit über 20 Auszubildende beschäftigt. Mit dem diesjährigen Start kamen sieben junge Leute in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen hinzu, die sich perfekt in das vielfältige und internationale Umfeld des Hafens einfügen. Die Ausbildungsberufe sind: Kaufmann/frau für Büromanagement, Elektroniker, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Hafenlogistiker sowie eine Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen. Dass die Ausbildung im Kieler Hafen Qualität und einen besonderen Stellenwert hat und sich



entsprechend langfristig auszahlt, beweist die eindrucksvolle Leistung zweier Nachwuchskräfte, die ihre Ausbildung beim PORT OF KIEL im Sommer sehr erfolgreich abgeschlossen haben: Sowohl Phillip Biß (Schiffahrtskaufmann, Fachrichtung Linienfahrt) als auch Lennard Klukas (Fachkraft für Schutz und Sicherheit) wurden in diesem Jahr von der IHK zu Kiel in ihren jeweiligen Bereichen als Berufsausbildungsbeste ausgezeichnet.

IMPRESSUM

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG
Schwedenkai 1 | 24103 Kiel
T. 0431 9822104
presse@portofkiel.com
www.portofkiel.com